

Interpellation Dietsche-Oberriet vom 21. Februar 2012

Übersicht über abgeschlossene Investitionen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 3. April 2012

Marcel Dietsche-Oberriet erkundigt sich in seiner Interpellation vom 21. Februar 2012 über die in den kantonalen Bauvorlagen enthaltenen Reserven. Konkret möchte er wissen, in welchem Umfang die ausgewiesenen Reserven in den im Verlauf der letzten beiden Legislaturperioden abgerechneten kantonalen Bauvorlagen verwendet wurden.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Kostenangaben in den Botschaften für kantonale Bauvorlagen basieren heute auf einem Kostenvoranschlag auf der Basis eines generellen Projekts. Die Kostengenauigkeit dieser Voranschläge liegt – gemäss SIA und nach übereinstimmender Meinung der Baufachleute – im Bereich von +/- 10 Prozent. Eine höhere Kostensicherheit kann erst auf der Basis eines konkreten Detailprojekts erreicht werden. Die dazu notwendigen finanziellen Aufwendungen wären nur dann gerechtfertigt, wenn der Kantonsrat dem konkreten Bauvorhaben vorgängig zumindest grundsätzlich zugestimmt hat. Bis heute erfolgen aber im Kantonsrat die grundsätzliche Zustimmung und die definitive Kreditvergabe für ein kantonales Bauvorhaben gleichzeitig.

Das Baudepartement löst die Problematik der ungenügenden Genauigkeit der Kostenvoranschläge für definitive Kreditbeschlüsse in den Baubotschaften bei komplexen Bauvorhaben mit der Ausweisung einer Reserveposition in der Grössenordnung von 2-5 Prozenten der Kostenvoranschlagssumme. Die Ausweisung dieser Reserveposition wurde jeweils dann vorgenommen, wenn im Zeitpunkt der Botschaftserarbeitung:

- die noch nicht detailliert bekannten Baugrundverhältnisse erhebliche Mehraufwendungen vermuten lassen;
- aufgrund von Bauarbeiten unter laufendem Betrieb mit erheblichen nicht voraussehbaren Beeinträchtigungen im Bauablauf gerechnet werden muss;
- mit erheblichen Unsicherheiten bezüglich konkreter Offertpreise in massgeblichen Ausschreibungspositionen zu rechnen ist;
- aufgrund des konkreten Umfelds eines Bauvorhabens mit massgeblichen Mehraufwendungen und Bauverzögerungen aufgrund von Rechtsmitteln gerechnet werden muss.
- seitens der Nutzerbedürfnisse bis zur Bauausführung noch mit massgeblichen Anpassungen zu rechnen ist;

Kein Grund für die Ausweisung einer Reserveposition in einer kantonalen Baubotschaft sind Teuerungsüberlegungen. Die Teuerungsentwicklung nach dem Kreditbeschluss des Kantonsrates kann bei der Bauprojektanrechnung gemäss heutiger Praxis vollumfänglich berücksichtigt werden.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Ausweisung sowie über die effektive Beanspruchung von Reservepositionen in den im Verlauf der Jahre 2004 bis 2012 abgerechneten kantonalen Bauvorhaben:

Bauvorhaben	Kredit netto in Mio. Fr. (abzüglich Subventionen und Beteiligungen)	Ausgewiesene Reserve in Fr.	Ausgewiesene Reserve in %	Abrechnung netto in Mio. Fr. incl. Teuerung (abzüglich Subventionen und Beteiligungen)	Verwendung der Reserven in Mio. Fr.
Stella Maris (2004)	24,108	0,727	3,0	23,807	0,575
Regionalgefängnis Altstätten (2004)	18,323	0	0	17,430	0
Strafanstalt Saxerriet (2004)	18,413	0	0	19,028	0
Werkhof und Polizeistützpunkt Schmerikon (2005)	22,900	0,695	3,0	21,921	0
Werkhof und Polizeistützpunkt Buchs (2005)	12,648	0,613	4,8	11,880	0
Heimstätten Wil, Haus 15 (2005)	8,300	0	0	7,526	0
Schulliegenschaft Marienberg (2005)	19,680	0,650	3,3	18,044	0
Kantonsschule am Burggraben (2005)	35.276	1,428	4,0	33,241	0
Neubau Kantonsschule Wil(2006)	38,037	1,000	2,6	36,054	0
Kant. psych. Klinik Wil, Hauser 4, 5 und 13 (2006)	18,400	0	0	16,732	0
Pädag. Hochschule St.Gallen, Gossau (2006)	6,320	0,200	3,2	6,917	0,046
Parkierungsanlage Böschenmühle, St.Gallen (2006)	5,992	0	0	5,903	0
Umbau und Erweiterung Platanenhof, Oberuzwil (2007)	6,529	0,155	1,7	6,369	0,155
Dreifachsporthalle Demutstrasse St.Gallen (2008)	10,330	0	0	9,107	0
Massnahmenzentrum Bitzi Mosnang (2008)	15,910	0,800	3,5	16,103	0,800
Spital Linth, Sanierung und Erneuerung 1. Etappe (2011)	34,600	0,844	2,4	35,610	0,844
Erneuerung Weiterbildungszentrum Holzweid (2011)	9,400	0,200	0,8	10,015	0,200
Erweiterung Notfallstation Spital Walenstadt (2012)	4,900	0	0	4,234	0
Psych. Klinik Pfäfers Zentrum für Alterspsychiatrie (2012)	33,370	0,700	2,1	34,795	0,700

Die Zusammenstellung zeigt auch, dass die ausgewiesenen Reserven nur in sehr beschränktem Rahmen konkret beansprucht werden mussten. Besonders hervorzuheben ist, dass – unter Berücksichtigung der Teuerung – in keinem seit dem Jahr 2004 definitiv abgerechneten kantonalen Bauvorhaben die gesprochenen Kredite des Kantonsrates überschritten wurden.

Dass die ausgewiesenen Reserven in den aufgeführten Bauvorhaben nur in Ausnahmefällen beansprucht werden mussten, hat im Wesentlichen folgende Gründe:

- die Zuverlässigkeit und Korrektheit der vor der Botschaftserstellung vorgenommenen Abklärungen und Annahmen für kostenrelevante Projektteile (z. B. Baugrundabklärungen);
- die durch die Regierung und das Baudepartement nur sehr restriktive Bewilligung nachträglicher Nutzeranforderungen;
- die für die Bauherrschaft guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren und die entsprechend günstigen Vergaben von Bau- und Bauzulieferaufträgen.

Die Regierung sieht keine Veranlassung, von der heutigen Praxis im Umgang mit ausgewiesenen Reservepositionen bei kantonalen Bauvorlagen abzuweichen.